

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 65 (1987)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Subsektion Schwarzenburg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gen der ganzen Woche. Sie reichten aber aus, um den Abstieg zum Rotsteinpass etwas glitschig zu machen. Mit entsprechender Vorsicht gelangten wir zum Rotsteinpass, wo wir mit Stolz vernahmen, dass wir den strengsten Weg dorthin gewählt hätten. Der Rückweg über Schafboden-Thurwies-Gamplüt brachte uns nochmals ins Schwitzen und den richtigen Durst. Die B-Gruppe stieg an diesem Tag auf den Mutschen (2121 m) und zurück über den Chraialpfirst zum Zwinglipass, wo sie der schmucken Privathütte der Sektion Toggenburg einen Besuch abstattete.

Freitag, 1. August: Ruhetag. Vorgesehen war, am Abend auf den Chäserrugg zu fahren und von dort oben die Höhenfeuer zu sehen. Da aber die Bahnen den Betrieb schon um 18 Uhr einstellten, liessen sich die Willigen schon am Vormittag zur Gamsalp hinaufbaggern. Auf leichtem Wanderweg wandten wir uns über Sattel dem Chäserrugg zu. Beim Anstieg kann man herrliche Brekzien beobachten, die teilweise wie Burgmauern wirken. Auf den erwarteten Tiefblick zum Walensee mussten wir verzichten, da der Gipfel in dichtem Nebel lag, der sich erst gegen Abend, als wir bereits wieder im Tal waren, auflöste. Dies hinderte uns aber nicht, in gemüthlicher Stimmung über den Hinterugg zum Iltios und zurück nach Wildhaus zu bummeln. Am Abend sahen wir dann statt der erwarteten Höhenfeuer ein imposantes Feuerwerk, das die Führervereinigung Walenstadt auf dem Zustoll abbrannte.

Samstag, 2. August: Per Postauto fuhren wir über Nesslau zur Schwägälp und mit der Kabinenbahn auf den Säntis (2503 m). Leider war es zu dunstig, um die herrliche Aussicht zu erleben. Sowohl ins Flachland hinaus wie in die Berge war das Blickfeld begrenzt, und es liess sich nur erahnen, wo der Bodensee sich ausbreitet. Nach einer Stärkung im alten Bergrestaurant schlugen wir den Weg über den Lisengrat ein. Unsere lange Kolonne (16 Mann) und das gemüthliche Tempo verursachte teilweise Stauungen, was uns aber nicht verdross

und den interessanten Weg durch die Felsen geniessen liess. Vom Rotsteinpass stieg die B-Gruppe direkt über Schafboden-Thurwies ab, während die A-Gruppe zum Altmann (2436 m) aufstieg. Nach dem Rucksackdepot auf dem Altmannsatel bewältigten alle mühelos die leichte Kraxlerei zum Gipfel und zurück. Beim Abstieg zum Zwinglipass konnten wir noch eine Partei beobachten, die sich über den steilen Westgrat hinaufarbeitete. Nach einer Stärkung in der Zwinglipasshütte wandten wir uns wieder Wildhaus zu. Wegen der Hitze benützten wir zum Schluss noch den Abstieg durch das steile Flürentobel, wo wir uns in die Wolfsschlucht des Freischütz versetzt fanden.

Sonntag, 3. August: Zum Abschluss führte uns Emil auf den Gulmen (1992 m). Begleitet von Kirchengeläute, stiegen wir durch den Bergwald hinan, der dann oberhalb der Gulmenhütte in einen selten grossen und schönen Latschenbestand überging. Vom Gipfel aus, mit dem Blick direkt ins Rheintal hinunter, konnten wir nochmals fast alle Touren der Woche einsehen. Beglückt stiegen wir ab, vorbei an den nördlichsten Arven der Schweiz, über die Alp Tesel und Gamplüt nach Wildhaus.

Zufrieden fuhren wir am Montag nach Bern zurück. Danke Euch beiden, Willi und Emil, für die herrliche Woche, die durch keinen Misston getrübt war. Ihr habt die meisten von uns mit einer neuen, wunderschönen Gegend bekannt gemacht.

R. S.

## Subsektion Schwarzenburg

### Veranstaltungen im Januar

- 9. Fr. **Höck für Skitour im Gantrischgebiet**
- 11. **Leichte Skitour im Gantrischgebiet** mit Lawinenkunde. René Michel, Tel. 93 82 80
- 16. Fr. **Höck für Skiwochenende im «Kübeli»**
- 24./25. **Skiwochenende im «Kübeli»**, mit Familie. Fritz Fuhrmann, Tel. 037 44 25 24
- 30. Fr. **Höck für Chumigalm**
- 1. **Februar: Chumigalm**, 2125 m. Leichte Skitour, 4 Std., Fred Schindler, Tel. 8415 66

Für Ihre Bankgeschäfte  
seit 1825



# Deposito-Cassa der Stadt Bern

Garantie der Burgergemeinde Bern

Kochergasse 6, vis-à-vis Hotel Bellevue-Palace, Tel. 031/22 43 18



**PATEK  
PHILIPPE**  
GENEVE

Die  
Kostbarste  
unter den  
Sportuhren

**ZIGERLI+IFF AG**  
UHREN · SCHMUCK · SILBER  
Spitalgasse 14 · BERN · Tel. 22 23 67



**ZEISS**  
West Germany

Ein neues ZEISS Fernglas mit Vorteilen, die auf der Hand liegen.  
Seine Vorteile testen Sie am besten bei Ihrem Optikerfachmann.

Feldstecher  
Fernrohre  
Höhenmesser  
Brillen

**Heck**

W. Heck, Optikermeister, Bern  
Marktgasse 9, Tel. 222391

AZ/PP

CH-3110 Münsingen

Abonnement poste

Imprimé à taxe réduite

**STÄGER**  
**Berg- und Skisport**



beim Sportzentrum  
**3825 Mürren**  
Tel. 036 55 23 55

Bollwerk 31  
**3011 Bern**  
Tel. 031 22 44 77

AUCH AN KALTEN TAGEN SCHÖN WARM

**M A M K A M U T**  
**SCHLAFSACK**



- IDEAL FÜR
- SKILAGER
  - SAC-HÜTTEN
  - BIWAK
  - EXPEDITIONEN